

Sie erreichen uns unter:

**Bildungszentrum Schleife**  
**Spremberger Straße 31**  
**02959 Schleife**

**Telefon: 035773 9046 250**  
**Fax: 035773 9046 249**

Herr Falk Pfeiffer erteilt  
Auskünfte zum Ablauf und  
zu weiteren  
Programminhalten.

Sie können uns auch  
schreiben:  
[Bz-Schleife@bafza.bund.de](mailto:Bz-Schleife@bafza.bund.de)



# POLITISCHES FORUM LAUSITZ

**„Wir wollen  
freie Bürger sein“**

**12. – 16. Dezember 2016**

## PROJEKTE DER POLITISCHEN BILDUNG AM BILDUNGSZENTRUM SCHLEIFE

### ■ Dienstag, 13. Dezember 2016

- 08:30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer\_innen
- 09:00 Uhr Skizzen zur Vergangenheit
- 09:45 Uhr Zum „Arbeiteraufstand“ in der DDR
- 10:00 Uhr Film: „Wir wollen freie Menschen sein“  
Erinnerungen an den 17. Juni 1953
- 11:00 Uhr „Ich habe ganz anders überlebt!“  
Siegmar Faust; Berlin, Zeitzeuge und  
Häftling des Zuchthauses Cottbus
- 12:30 Uhr Mittagszeit
- 13:30 Uhr „Geschichte als politische Keule und:  
Wie man sich wehren kann“  
Gast: Herr Frank Richter,  
Direktor der SLpB Dresden
- 15:15 Uhr Ende des Seminartages

### ■ Mittwoch, 14. Dezember 2016

- 09:00 Uhr Abfahrt zum MRZ Cottbus
- 10:00 Uhr Führungen im MRZ (mit Zeitzeugen)
- 11:30 Uhr Rückfahrt nach Schleife
- 12:30 Uhr Mittagszeit
- 13:30 Uhr „Was können, was sollen Gedenkstätten  
im Freistaat Sachsen dazu leisten?“  
Referent: Siegfried Reiprich, Geschäfts-  
führer, Stiftung Sächs. Gedenkstätten
- 15:00 Uhr Ende des Tagesprogramms

### ■ Donnerstag, 15. Dezember 2016

#### „Bürgerrechtsbewegung in der DDR?“

- 09:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer\_innen
- 09:10 Uhr „Vergessenes – aus der Zeit vor und  
nach der friedlichen Revolution“
- 10:00 Uhr Eröffnung des Projekttagess mit  
unseren Gästen. Herzlich willkommen:  
Angelika Barbe, Dresden  
Andreas Schönfelder, Großhennersd.  
Vera Lengsfeld, Berlin
- 10:30 Uhr Podiumsgespräch: „Warum wollten wir  
diese DDR nicht mehr?“
- 11:20 Uhr Drei Gesprächsrunden mit unseren  
Gästen zum intensiven Austausch
- 12:30 Uhr Mittagszeit
- 13:30 Uhr Auch das war die DDR  
Nicht Löttsch, sondern Täve Schur  
fuhr auf dem Rad– Warum?  
Als Zeitzeuge berichtet Hr. W. Löttsch  
über die Schikanen gegen seine Person  
und seine „sportliche Karriere“
- 14:30 Uhr Film „Sportsfreund Löttsch“  
anschließend: Diskussion
- 16:15 Uhr Ende des Projekttagess

In der Planung für 2017: Reformation, M. Luther und Islamismus